

AMISTAD (1997)

Regie

Steven Spielberg

Darsteller

Morgan Freeman (Theodore Joadson), Nigel Hawthorne (Martin van Buren), Anthony Hopkins (John Quincy Adams), Djimon Hounsou (Cinque), Matthew McConaughey (Roger Baldwin), David Paymer (Staatssekretär Forsyth), Pete Postlethwaite (Holabird), Stellan Skarsgard (Lewis Tappan), Razaaq Adoti (Yamba), Abu Bakaar Fofanah (Fala), Anna Paquin (Königin Isabella), Tomas Milian (Calderon), Chiwetel Ejifor (Ensign Covey), Derrick N. Ashong (Buakei), Geno Silva (Ruiz)

Inhalt

In einer stürmischen Nacht im Sommer 1839 vor der Küste Kubas: 53 Schwarzafrikaner, gefangen gehalten in den überfüllten Laderäumen des spanischen Sklavenschiffs "La Amistad", befreien sich von ihren Fesseln. Angeführt von Cinque bewaffnen sie sich, übernehmen die Kontrolle des Schiffs und erkämpfen sich damit ihre Freiheit zurück. Sie haben ein einziges Ziel: Ihre Heimat Afrika.

Sie haben jedoch nicht die nötigen Navigationskenntnisse, um sicher nach Hause zu finden. Und so müssen sich die Afrikaner auf die beiden Überlebenden der spanischen Besatzung verlassen - und werden überlistet. Nach zwei Monaten rauer Fahrt entlang der US-Ostküste wird die "Amistad" von einem US-Schiff vor der Küste von Connecticut abgefangen. Die Afrikaner werden wegen Mordes an der Besatzung vor Gericht gestellt.

Zu Beginn werden die Afrikaner von den Abolitionisten Theodore Joadson und Lewis Tappan sowie von einem jungen Immobilien-Anwalt namens Roger Baldwin verteidigt. Je mehr sich der Fall jedoch zum Symbol einer gespaltenen Nation entwickelt, desto verbissener kämpfen zwei große Amerikaner um ihren Standpunkt.

Der Verfechter der Sklaverei, Präsident Martin van Buren, will für eine weitere Amtsperiode gewählt werden und würde die illegal nach USA eingeschleusten Afrikaner opfern, um die Wählerstimmen der Südstaaten für sich zu gewinnen und gleichzeitig Königin Isabella von Spanien zufrieden zu stellen.

Seinen Plänen steht jedoch der Ex-Präsident John Quincy Adams entgegen, der sich aus dem Ruhestand zurückmeldet, um die Afrikaner vor dem Obersten Bundesgericht der USA zu verteidigen.

Dieser Fall bringt die Grundfesten des US-Rechtssystems ins Wanken - für die angeklagten Afrikaner ist es jedoch keine Frage von Politik oder Ideologie. Es geht um ein Grundrecht aller Menschen: Freiheit!

Kritik

Passend zum finsternen Thema drehte Steven Spielberg sein moralisch hochkorrektes Drama in düsteren Farben. Wie immer nutzt er dabei alle denkbaren dramaturgischen Mittel - bis an die Grenze zum tränenreichen Pathos. Aber mit genau diesem Gefühls-Mainstream brachte Spielberg ja auch "Die Farbe Lila" und "Schindlers Liste" Leuten nahe, die sich sonst wenig für historische "Roots" interessieren. Und das ist bei aller Melodramatik ein echtes Verdienst.